Mittagspause von 13:15 – 14:15 Uhr

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

FORUM 2

THEMA: Geschäftsmodell unter Druck – Transformation betrieblich bewältigen

Betriebliches Beispiel von: Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender, Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH

Diskussion zum Thema:

neue, kündigen, stärkte, andere Branchen finden

Viele Ansätze ausprobiert, irgendwann glauben die Leute nicht mehr

Vertrauen muß da sein

· strategische Mitbestimmung nutzen, aber wie?

Arbeitsebene und Erfahrungswissen einbringen, kollegialer Austausch

· Geschäftsführung muß an Bord sein

Was kann Politik tun?

Politik kommt, wenn Wahlen anstehen

Accelerator act!
· Local Content stärken
· Dirckt Invest. und europ. Beschäftigte

Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten stärken

Europa als Wirtschaftsraum nützen, stärken!

Rahmenbedingungen setzen: Verlässliche Gesetze und kürzfristige Lösungen

Was können Betriebsräte tun?

Abgeordnete vor Ort kontaktieren, einladen, konfrontieren.

Früh Politiker sensibilisieren für unsere Themen ist alternativlos

alternativkonzepte entwickeln und einbringen

Frühzeitig strategisch einbringen, wenn noch Luft da ist.

Kommunal Politik hat nur kleinen Einfluß

Konzepte einfordern, verlässliche Pläne

Masc

solidarisch gestalten

Wie kann ein solcher Prozess beteiligungsorientiert begleitet werden?

eigene Ideen der Beschäftigten entwickeln

Kompass-Workshops alle 4-6 Wochen

Aufgaben moderieren lassen

Infos auf Betriebsversammlung

Werkzeug für den Prozess selbst evaluieren

Newsletter zum Projekt

„Profis" als „Sparringpartner"

mit den Leuten ins Gespräch gehen 1 zu 1

FRANKEN

Möglichkeiten und Grenzen zur Einflussnahme

alle sollten hinter dem Projekt stehen, sonst funktioniert es nicht.

Expertise aus der Forschung bringt Impulse

FRANKEN



Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

MASCHINENBAUKONFERENZ

ZWISCHEN PROTEKTIONISMUS UND INDUSTRIEPOLITIK – MITBESTIMMUNG UND WERTSCHÖPFUNG IM MASCHINEN- UND ANLAGENBAU SICHERN

7. bis 8. Oktober 2026, Berlin

Maschinenbau
Eine starke Branche solidarisch gestalten

HERZLICH WILLKOMMEN ZU FORUM 2

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Geschäftsmodell unter Druck – Transformation betrieblich bewältigen

Betriebliches Beispiel: Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender,
Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH

Moderation: Dr. Manuela Maschke, Hans-Böckler-Stiftung

Maschinenbau
Eine starke Branche solidarisch gestalten

- Vorstellung Dr. Manuela Maschke und Stefan Haag

- Präsentation betriebliches Beispiel

- Zu diskutierende Fragen:
  - Wie kann ein solcher Veränderungsprozess beteiligungsorientiert begleitet werden?
  - Welche Möglichkeiten zur Einflussnahme gibt es und wo liegen ihre Grenzen?

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

> Betriebliches Beispiel und warum kam es zu diesem Projekt?

So soll der geplante Personalabbau bei Heller in Nürtingen abgemildert werden

Wirtschaft regional: Im Zuge des vorgesehenen Stellenabbaus haben IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung der Firma Heller bei einer Betriebsversammlung am Mittwoch Eckpunkte vorgelegt.

NÜRTINGEN. Das Ringen darum, wie der geplante Stellenabbau beim Nürtinger Maschinenhersteller abgefedert werden kann, geht weiter. Am Mittwoch fand auf Einladung des Betriebsrats eine Betriebsversammlung der Gebrüder Heller Maschinenfabrik in Nürtingen statt. Im Mittelpunkt hätten die Ergebnisse der Verhandlungen zum geplanten Stellenabbau gestanden, die von Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam vorgestellt worden seien, schreiben die drei Parteien in einer gemeinsamen Mitteilung.

Thorsten Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Heller Gruppe, habe in seinem Vortrag erneut die Herausforderungen betont, vor denen das Unternehmen stehe. Angesichts des rückläufigen Investitionsvolumens im Bereich der Pkw-Verbrenner-Technologie richte sich die Heller-Gruppe künftig verstärkt auf das Universalmaschinengeschäft aus. „Dieser Transformationsprozess ist unvermeidlich und verlangt weitreichende Anpassungen", so Schmidt.

Der Betriebsratsvorsitzende Stefan Haag habe erklärt, dass diese Veränderungen mit erheblichen Belastungen für die Belegschaft verbunden seien. Dennoch sei es gelungen, in mehr als neun Verhandlungsrunden tragfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Auswirkungen auf die Betroffenen abzumildern. Zu den wesentlichen Eckpunkten zählt die Einrichtung einer Transfergesellschaft, die frühestens ab dem 1. April 2025 greifen soll. Für diese seien klare Konditionen sowie Abfindungsregelungen vereinbart worden, heißt es in der Pressemitteilung.



Ein Gebäude der Maschinenfabrik Heller an der Neuffener Straße. Rund 240 Stellen könnten am Standort abgebaut werden. IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung legten nun Eckpunkte für weitere Verhandlungen vor.

Zudem soll ein Rahmen geschaffen werden, der interne Wechsel innerhalb der Heller Gruppe attraktiver gestalte, um den Stellenabbau teilweise zu kompensieren. Auch die Entscheidung, Arbeitszeitverträge von 40 auf 35 Stunden zu reduzieren, soll zur Beschäftigungssicherung beitragen.

Die Zahl der abzubauenden Stellen wird ab Januar verhandelt

Die genaue Festlegung der abzubauenden Stellen erfolgt laut Mitteilung ab Januar 2025 im Zuge der weiteren Verhandlungen und der Ausarbeitung eines Interessenausgleichs. Dabei seien alle Bereiche des Standorts Nürtingen betroffen. Thorsten Schmidt habe in der Versammlung jedoch klargestellt, dass betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen werden können. Betriebsrat und IG Metall heben die Bedeutung der vereinbarten Rahmenbedingungen eines Sozialplans hervor, um wirtschaftliche Nachteile für die Beschäftigten abzufedern, heißt es weiter.

Alessandro Lieb, erster Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen, sagte zur Tragweite dieser Maßnahmen: „Diese Stellenanpassungen sind eine große Belastung – sowohl für die Kolleginnen und Kollegen als auch für den Betriebsrat und die IG Metall. Doch die wirtschaftliche Lage und die Anforderungen an die Zukunft lassen keinen anderen Weg zu." Mit der gestrigen Betriebsversammlung seien die Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten transparent gemacht worden. Dies ist, so Lieb, „ein wichtiges Signal vor Weihnachten."

Ein weiteres positives Zeichen für die Zukunft des Standorts Nürtingen sei die Planung eines gemeinsamen Projekts mit wissenschaftlicher Unterstützung durch das Fraunhofer-Institut. Der Start dieses Projekts sei für das erste Quartal 2025 vorgesehen und soll den Transformationsprozess aktiv vorantreiben. „Die Maschinenfabrik bleibt ein zentraler Bestandteil der Heller Gruppe. Mit den vereinbarten Maßnahmen und dem geplanten Transformationsprojekt zeigen wir, dass wir gemeinsam in die Zukunft blicken", fasste Alessandro Lieb die Ergebnisse zusammen. *pm*

Maschinenbau
Eine starke Branche solidarisch gestalten

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

> Betriebsrundgänge mit Alessandro Lieb IG Metall Esslingen und Dr. Raphael Menez vom Team Transformation Bezirksleitung BW 19.02., 20.02., 12.03. und 13.03

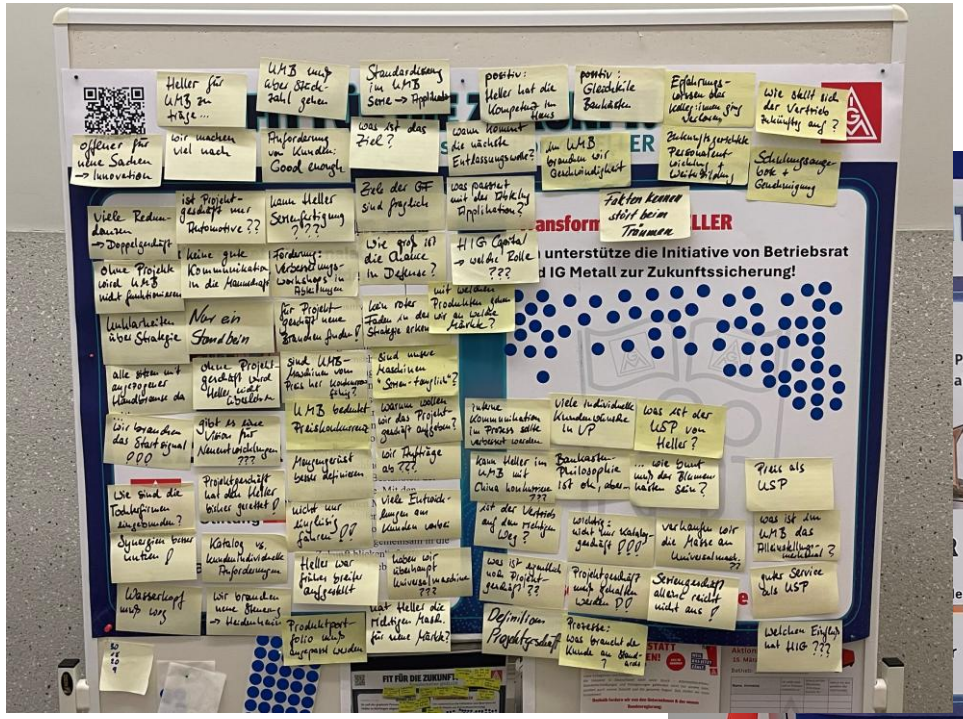


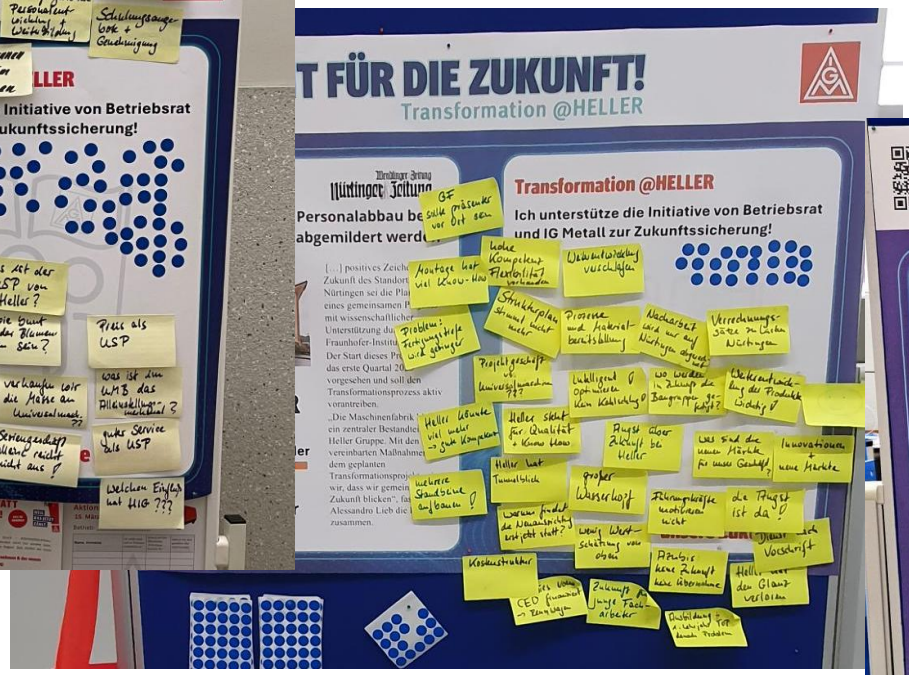


Maschinenbau
Eine starke Branche solidarisch gestalten

Hans Böckler Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien







Maschinenbau
Eine starke Branche solidarisch gestalten

- Kickoff Veranstaltung 11.03.2025
- Fähigkeiten Workshop 09.04.2025
- Design-Workshop Teil 1 11.04.2025
- Design-Workshop Teil 2 22.05.2025
- Regelmäßige Kompass Checks alle 4-6 Wochen

- Präsentation

- Wie wurde über das Projekt Informiert.

  - Auf jeder Betriebsversammlung wären der Projektlaufzeit
  - Newsticker des Betriebsrats
  - Transformation@Heller Newsletter
  - Bei Gesprächen in den Abteilungen

- Zu diskutierende Fragen:
  - Wie kann ein solcher Veränderungsprozess beteiligungsorientiert begleitet werden?
  - Welche Möglichkeiten zur Einflussnahme gibt es und wo liegen ihre Grenzen?

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!